

Berichterstattung

Rotary 14. September 2009

Cave de Chevalier Bayard – 3953 Varen

Nach einer ruhigen Fahrt von Brig nach Visp (ohne Stau!) sind wir mit dem Reisecar der Firma Zerzuben Touristik am Zielort Salgesch angekommen. Die Abendsonne hat uns bei unserem Ausflugsziel auch noch begrüsst.

Es folgte die Willkommensansprache durch den Präsidenten. Insbesondere speziell begrüsst wurde unser Rotary-Mitglied Steiner Walter.

Der Präsident übergab das Wort an Patric Z'Brun und seinen Önologen Marc André. Die Ansprache fand auf dem Vorplatz des toskanischen Patricierhauses statt, wo der Grundstein im Jahre 1936 durch Oswald Mathier und seiner Frau Marie Kächler gelegt wurde. Im Parterre des Hauses wurde die Kellerei untergebracht. Die Kundschaft wurde im Garten empfangen. Herr Mathier war Pionierin was das Abfüllen des Weines in Flaschen anbelangte. Dies vor allem aus hygienischen Gründen.

Im Laufe der Zeit wurde das Weinhaus Vin de Chevalier zu einer Top-Adresse für Weinliebhaber, sowohl im Wallis wie auch in der „Üsserschwyz“.
So konnte man auch die Swissair als Kunden gewinnen und wurde zum Hoflieferanten der bekannten Gesellschaft.

Nach dem 50-jährigen Bestehen des Weinhauses wurde die Kellerei durch einen Anbau erweitert. Neu wurden dabei die traditionellen Holzfässer abgeschafft und durch Tänke in Massivbeton eingesetzt. Beton eignet sich hervorragend durch die grosse Masse, mit der die Temperatur gut abgefangen werden kann.

Vin de Chevalier wurde nach und nach ausgebaut bis zum heutigen Stand.

Kapazität: 1.5 Mio. Liter

In den frühen Jahren hatte man 5 verschiedene Weine im Sortiment. Das Sortiment wurde bis heute auf 17 verschiedene Produkte ausgebaut.

Die Winzer wurden durch verschiedene Ereignisse auf harte Proben gestellt. Die Weinschwemme in den Jahren 1983 und 1987 zeigten, dass Quantität gefragt war und nicht die Qualität.

Wein und Industrie liegen heute dicht beieinander.

Nach dem Ausstieg der Firma Synthes im Jahre 2008 hat hat Patric Z'Brun den Cave de Chevalier gekauft.

Es folgte nun der ersehnte praktische Teil, die Degustation von verschiedenen Weinen, mit sehr gutem Brot dazu, so dass man die Weine herrlich verköstigen konnte.

Der Präsident Grichting Thomas hielt eine ausgezeichnete Ansprache und übergab den beiden Referenten ein gelungenes Geschenk.

Es war ein sehr gelungener und sehr gut organisierter Anlass. Bei der Rückkehr mit dem Reisebus hat Lauber Erwin noch hinzugefügt, was mir Kalbermatter Klaus schon gesagt hatte: Sogar die Toilette sei ein „Highlight“ wenn Lauber Erwin dies zur Kenntnis nehme, dies als absoluter Kenner der Branche.

Der Berichterstatter:

Rot. Gasser Gerhard

